

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Dienstag den 13. Juli 1869.

Erkenntniß.

Das k. k. Kreisgericht in Bozen als Preßgericht hat mit Erkenntniß vom 1. Mai l. J., Z. 1498, erklärt; Der Inhalt des Artikels, betitelt „Sprechsaal,“ beziehungsweise Erklärung des Gemeindevorstehers Joseph Hochgruber dd. Sonnenburg 16. März 1869 in der Nr. 12 der in Bruneck erscheinenden Bürger- und Volkszeitung vom 19. März 1869, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. B., und es werde zugleich das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 12 der Bürger- und Volkszeitung vom 19. März d. J., nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 R. G. Bl. ausgesprochen.

Erkenntniß.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit der allerhöchsten Entschliessung vom 14. Juni 1869 die Aufhebung des wider die Zeitschrift „l'Arena“ mit dem Erkenntniße des Landesgerichtes in Triest vom 12. November 1866 erlassenen Verbotes der Verbreitung in Oesterreich allergnädigst zu bewilligen geruht.

Erkenntniß.

Das k. k. Kreisgericht in Triest als Preßgericht hat mit dem Erkenntniße vom 1. d. M. das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 76 der Zeitschrift „La voce cattolica“ vom 20. d. M. wegen des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 3. Juni 1869.

1. Dem Joseph Deutsch und Heinrich Heim, beide Kaufleute in Pest, auf Verbesserungen, um aus Petroleum, Erdharz durch Mischung mit atmosphärischer Luft Gas zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Jakob Kupferstich, Spiritusbrenner in Pest, auf die Erfindung eines Verfahrens der Spiritusbrennerei, genannt „Preßfutter“-Spiritusbrennerei, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 5. Juni 1869.

3. Dem Franz Herold, Tischlermeister in Fünfsbaus bei Wien, auf eine Verbesserung von Lächel-Druckmaschinen mit vierfachem Farbendruck und zwölffachem Rapport für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Simon Schloß und Stephan Lerchenhal, genannt Simon Lerchenhal, beide Fabrikanten (Gesellschafts-firma „Simon Schloß und Nefse“) in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer beweglichen Schließe oder Spange, um verschiedene Bekleidungsgegenstände zusammenzubalten und zu befestigen, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Juni 1869.

5. Dem Julius Ferrenholz in Besseling bei Köln im Königreiche Preußen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung einer Universal-Simshobelmaschine, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 30. November 1868 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

6. Dem William Patton zu Springfield in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Nimmergasse Nr. 13), auf Verbesserungen in der Art und Weise und in den Mitteln, Haare zu färben, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Moriz Spielmann, Handelsmann in Agram, auf die Erfindung eines giftfreien Rattenvertilgungsmittels, genannt „Ratten-Pastillen,“ für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Paul Rogo, Maschinen-Ingenieur in Pest, auf die Erfindung einer Verbesserung an den Buchdruckern, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Juni 1869.

9. Dem Philipp Köber, der Jüngere, in Pest, auf die Erfindung von Radnaben aus Metall, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Karl Weiwiller, Director der Pest Osner Maschinen-Ziegelfabriks-Actiengesellschaft in Pest, auf die Erfindung eines Doppeltransporteurs, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Mathias Weinwurm, Photographen in Pest, auf die Erfindung eines Fliegen- und Insecten-Vertilgungspapieres, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Joseph Gubba, pens. Accessisten der k. ung. Staatsbuchhaltung, und Franz Fendt, Drechsler und Metall-drucker, beide in Preßburg, auf die Erfindung von verbesserten Rauchfangauslässen, genannt „Gubba und Fendt'sche Rauchfangauslässe,“ dann Spatberd- und Heizöfen-Auslässe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 9, 10 und 12, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verhängt:

Am 12. Juni 1869.

1. Das dem Franz Fend auf die Erfindung eines Wassermotors zum Bewegen verschiedener Maschinen unterm 5. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Adolph Mosquard in Marseille auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art ökonomischer Gasbrenner unterm 25. Juni 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Philipp Howard Colomb, Commandanten in der englischen Kriegsmarine zu Fulham auf Verbesserungen an Signal-Vorrichtungen unterm 3. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

Verächtigung.

Die Beschreibung zu dem Privilegium der Brüder Paget vom 30. Mai 1869 auf die Erfindung einer Verbesserung in der Herstellung der sogenannten Röhrenbrunnen oder Schlauchbrunnen, richtiger „Schlagbrunnen“ (verlautbart im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 3. Juli 1869, Rubrik „Ausschließende Privilegien“ sub Nr. 2) kann im k. k. Privilegien-Archive nicht von Jedermann eingesehen werden, da die Geheimhaltung angefordert worden ist.

Was hiemit berichtet wird

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 5. Juni 1869.

(259—1)

Nr. 6716.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Direktorsstelle am griechisch-orientalischen Obergymnasium erster Classe mit deutscher Unterrichtssprache in Suczava, mit welcher ein Gehalt von Eintausend und fünfzig (1050) Gulden ö. W. nebst der systemmäßigen Funktions-Zulage jährlicher dreihundertfünfzehn (315) Gulden ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen und auf Schulgelbertheile, endlich eine freie Wohnung im Schulgebäude verbunden ist, wird hiemit der Concurß bis zum 10. August 1869 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre wohlinstruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den k. k. Landeschulrath für das Herzogthum Bukovina vorzulegen.

Czernowitz, am 30. Juni 1869.

Von der Bukovinaer Landesregierung.

(261—1)

Jagd-Verpachtung.

Am 23. Juli 1869,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr wird in der hiesigen Amtskanzlei die Jagdbarkeit in der Steuergemeinde Lase auf fünf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1874, an den Meistbietenden im öffentlichen Licitationewege hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem Bureau der k. k. Bezirkshauptmannschaft auf.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 1. Juli 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

(1632—2)

Nr. 3484.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Herren Domherr Josef Pavšler und Dr. E. H. Costa, Machthaber des Bisthums Laibach, als Erben nach Maria Svetina, in die öffentliche Versteigerung des zu deren Verlass gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses zu Laibach, Stadt Consc.-Nr. 156, gewilliget und zur Bornahme derselben eine einzige Tagfagung, und zwar auf den

26. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte (am alten Markte Nr. 151) mit dem Besatze angeordnet worden, daß das Haus, welches gerichtlich auf 7400 fl. geschätzt ist, um 6000 fl.

ö. W. ausgerufen und unter diesem Preise nicht werde hintangegeben werden.

Das Haus liegt in der sehr frequenten Gasse am alten Markte, hat zwei Fronten, eine gegen die Altemarkt-gasse und eine gegen den Laibachfluß, ist 3 Stock hoch und enthält unter dem Erdgeschoße 2 Keller und 1 Holzlege, im Erdgeschoße ein gewölbtes Vorhaus, ein gewölbtes Schank-Zimmer und eine gewölbte Küche mit einem eingemauerten Sparherde und Gasleitung, im 1. Stocke ein Vorhaus, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Alkoven und 2 Küchen; im 2. Stocke 2 Zimmer, 2 Küchen und 1 Speisekammer, und im 3. Stocke 5 Zimmer, 2 Speisekammern und 1 Küche, endlich unter dem Dache 1 Dachkammer.

Das besagte Haus, welches eben jetzt mit bedeutendem Kostenaufwande einer vollständigen Reparatur und

Neuherstellung unterzogen wurde, ist in sehr gutem Bauzustande und vermöge seiner Lage und innern Eintheilung zum Betriebe des Weinschankes vorzüglich geeignet und seit längerer Zeit auch hiezu benützt.

Die Licitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung der Licitanten zum Erlage des 10proc. Vadiums mit 600 fl., dann, daß der Meistbot

binnen drei Monaten

in zwei Raten zu bezahlen, auf Abschlag desselben jedoch eine auf dem Hause haftende Forderung pr. 1050 fl. zu übernehmen sei, endlich, daß sich die Machthaber des Erben die Ratification des Meistbotes bei der Licitation vorbehalten, — können in der landesgerichtlichen Registratur oder bei Herrn Dr. E. H. Costa in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 2. Juli 1869.

(1558—3)

Nr. 3011.

Freiwillige Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben des Johann Höcevar von Blutsberg die freiwillige Versteigerung der in dessen Verlass gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 282 vorkommenden, in Blutsberg gelegenen Realität, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Weingärten, Aekern, Waldungen und Streuantheilen, im Flächenmaße von 64 Joch, 861 □ Klaftern, und der Verlassfahrnisse bewilliget und auf den

2. August d. J.

und nöthigenfalls folgenden Tag in loco Blutsberg angeordnet worden ist.

Wozu Licitanten mit dem Besatze geladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der Gerichtskanzlei oder bei dem Bevollmächtigten der Erben, Herrn Dr. Carl Bresnik in Peltau eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. Juni 1869.

Zahnarzt Engländer

beginnt seine Ordination mit 6. Juli und ist in seiner Privatwohnung im Heimann'schen Hause von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu treffen. (1473-6)

Um 10 Gulden
Cylinder-Normal-Uhren; isochronisch im Gang, und mit 2 Jahre Garantieschein versendet
E. Dorninger,
Uhrmacher in Graz, Herrngasse 217,
Genfer Uhren-Fabriks-Niederlage.
Complete Preis-Courant gratis. (1630-2)

Ein Bauerngut zu verkaufen.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrückichten meine im Orte **Wolfsbühl** Haus-Nr. 9, Bezirk Stein, gelegene **Ganzhub** sammt allen **Wirthschaftsgeräthen** aus freier Hand zu verkaufen.
Gedachte Realität ist durchaus in gutem Zustande und völlig schuldenfrei.

(1594-2) **Caspar Keber.**

Uebertragung der executiven Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 30. September 1866, Z. 5708, auf den 11ten December 1866, 11. Jänner und 12ten Februar 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Realfeilbietung in der Executionssache des minderj. Josef Hodnit von Feistritz gegen Valentin Tenko von Topole Nr. 8 pct. 106 fl. 9/2 fr. c. s. c. auf den

27. Juli,
27. August und
28. September 1869,
um 9 Uhr Vormittags, im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Mai 1869.

(1638-1) Nr. 1706.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Pfarrers Herrn Josef Novak.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juni 1868 mit Testament gestorbenen Pfarrers Herrn Josef Novak von Kolovrat eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juli l. J.,
Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten Juni 1869.

(1643--1) Nr. 4164.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 27. Mai 1869 Franz Metelko in Buča mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des erblasserischen Bruders Anton Metelko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Matthias Zeleznik abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Juli 1869.

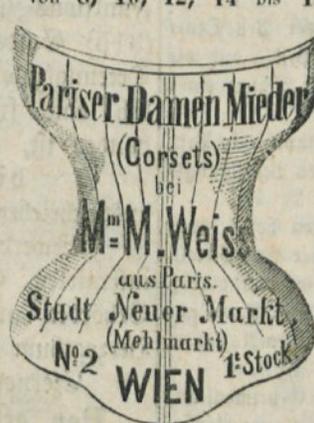
Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29sten Juli werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Mai 1868

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, den 14. Juni 1869.

Preise der Mieder
von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Coiture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. 1055-20)

(1471-3) Nr. 2949.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Koblek'schen Pupillen, Maria Tome, Primus Rubeznik, Gregor Kopac, Johann Kepic, Georg Veternik und Joh. Tome.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Josef Koblek'schen Pupillen, Maria Tome, Primus Rubeznik, Gregor Kopac, Johann Kepic, Georg Veternik und Joh. Tome hiermit erinnert:

Es habe Alex Tome von Letence Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 136 und Pfarrhof Krainburg Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität haftenden Forderungen:

- a) aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1800 per 156 fl. 50³/₄ fr.;
- b) aus dem Heiratsvertrage vom 28ten Jänner 1802 per 566 fl. 4²/₄ fr.;
- c) aus dem Urtheile vom 13. Jänner 1824 per 54 fl. 30 fr.;
- d) aus dem Urtheile vom 2. Juli 1823 per 26 fl. 45 fr.;
- e) aus dem Schuldscheine vom 22. März 1824 per 128 fl. 51 fr.;
- f) aus dem Schuldscheine vom 29. März 1823 per 65 fl.;
- g) aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1829 per 100 fl.;
- h) aus dem Uebergabvertrage vom 16ten März 1835 ob der Unterhaltsrechte, sub praes. 17. Juni 1869, Z. 2949, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. September 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17ten Juni 1869.

Verpachtung des Gasthauses der Bierbrauerei in Adelsberg,

worin sich folgende Localitäten befinden:
Zu ebener Erde 3 Zimmer, 1 Küche mit Sparherd, 1 Speisekammer und 1 Weinsteller; im ersten Stode 6 Zimmer, weiters ein Bier-, Obst- und Gemüsegarten, darin ein Bierfalon, eine gedeckte Regelpahn, wie Glas- und Treibhaus sammt Mistbeeten, eine Stallung auf 16 Pferde, auch ist die Centesimal-Brüdenwage zu vergeben.
Darauf Reflectirende wollen sich an Herrn Andreas Laurenčić brieflich oder mündlich wenden. (1360-1)

(1552-3) Nr. 3107.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 17ten März d. J., Z. 1341, auf den 25ten Juni d. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Blas Pernusch von Mittervellach Hs.-Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 144 vorkommenden Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Juli d. J.
zu der dritten Feilbietung geschritten wird K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1869.

(1573-3) Nr. 1198.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Jenčić von Laibach gegen Anton Arko von Eberschitz Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. April 1867, Z. 2199, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 930 A 942 B und 988 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 975 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
30. August und
27. September 1869,

jedesmal Vorm. 11 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1869.

(1599-3) Nr. 2238.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tekauz von St. Veit, Cessionär der Maria Korosec von Raune, gegen Thomas Baraga von Igendorf wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1864 und Cession vom 22. Mai 1868, Zahl 4834, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1164 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf

20. Juli,
20. August und
22. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten April 1869.

(1571-3) Nr. 2689.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 6. März 1869, Z. 1061, auf den 25. Juni 1869 angeordnete zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 ad 23 Zukirchengilt mit dem Bedenten für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

26. Juli 1869
angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Juni 1869.

(1501-3) Nr. 3077.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Anton und Simon Goste von Bela und deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Anton und Simon Goste von Bela und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe der minderj. Michael Goste von Bela, durch Herrn Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben, und zwar:

für Agnes Goste verehelichte Drole ob 123 fl. C. M.; für Anton Goste mit 100 fl. C. M. und für Simon Goste mit 160 fl. C. M. auf der im Grundbuche Neuthal sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität mit dem Uebergab-Vertrage vom 12. Mai 1827 seit 20. Mai 1827 intabulirt haftenden Satzposten, sub praes. 1. Juni 1869, Z. 3077, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. August 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1sten Juni 1869.

(1373-3) Nr. 6062.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Judnič von Rutschendorf in die Einleitung der Amortisirung der an seiner Subrealität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 70, Rectf.-Nr. 114, seit 25. Jänner 1800 für Anna Judnič gebornen Bukovec von Rutschendorf mit Ehevertrag vom 25. Jänner 1800 am ersten Satze intabulirten Eheansprüche gewilliget worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermerken, aufgefordert werden, die Ansprüche

binen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als getilgt erklärt und die Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannt Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubigerin wurde Johann Blut von Rutschendorf als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1868.